

VEREINSORGAN TURNVEREIN UNTERSTRASS

97. Jahrgang

gegründet 1864

Erscheint 11 x im Jahr

Oktober 2013 Nr. 10

Sport für Alle
Handball
Leichtathletik Club



Ski Club
TVU 60^{plus}
Silvesterlauf

Auskunft erteilt von Montag bis Donnerstag, 14 – 17 Uhr das Zentralsekretariat
Manessestrasse 1 · Postfach 8268 · 8036 Zürich · Telefon 044 242 90 55 · Telefax 044 242 90 00
Internet: <http://www.TVUnterstrass.ch>

Administration / Adressänderungen: Gaby Fäh-Spieler, administration@tvunterstrass.ch, 079 633 95 12

Vereinsorgan

Redaktion:
KEDRUSA, Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Str. 1, 8048 Zürich
Telefon 044 430 48 80
Telefax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch

Inserate:
Sekretariat
Manessestr. 1, 8036 Zürich
Telefon 044 242 90 55
Telefax 044 242 90 00

Druck:
JABERG Druck
Soodring 34, 8134 Adliswil
Telefon 079 480 21 00
044 710 55 70

In dieser Ausgabe

Liebe Untersträsser	3 – 4	Staffelmeisterschaften	13 – 15
TVU 2014		Laufgruppe	15 – 17
Das TVU-Jubiläum im Internet	5	Triathlon	17 – 18
Die Gönnerliste wird länger	5	Resultate	18 – 19
TVU-Schaufenster	6	Neumitglieder	21
Ehrenmitglied Eugen Brändli †	7 – 8	Ski Club	
Handball		Herbst-Ausflug abgesagt	21
TVU-Jassabend 15. November 2013	8	Einladung zur Generalversammlung	21
8. TVU Golfturnier im Ybrig	8 – 09	Rückspiegel	
Trainingsweekend in Seelbach	9 – 10	Organisation SM 1973	22 – 26
Sponsorenlauf	11	TVU 60^{plus}	
Vereins-Mobile-Webseite	12	Jakob Städeli †	26 – 27
Leichtathletik Club		Termine	27
Administration	13	Adressen	28
Nachwuchs	13		

Redaktionsschluss für die November-Nummer: 11. November 2013

10 / 13



Ihr Fachmann für bedruckte **Sportbekleidung**
Freizeitbekleidung
Arbeitsbekleidung
 und vieles mehr

kami

Textildruck Siebdruck Digitaldruck

8304 Wallisellen
 044 830 57 57



WIRTSCHAFT  NEUBÜHL

Im Irchelpark

8057 Zürich
 Winterthurerstrasse 175
 Telefon 044 363 55 14
www.wirtschaftneubuehl.ch
restaurant.neubuehl@gmail.com
 Täglich geöffnet von 10.00 – 24.00 Uhr



SPORTPLAUSCH WIDER

Bike • Ski • Snowboard • Öffnungszeiten: Mo-Fr 10.00-20.00 • Sa 09.00-17.00
 8304 Wallisellen • Tel. 044 830 52 44 • Fax 044 830 70 82 • sportplauschwider.ch

Liebe Untersträssler!

In den vergangenen drei Monaten habe ich mich für die Jubiläumsschrift «150 Jahre TVU 2014» ziemlich intensiv mit den vergangenen 25 Jahren im TVU auseinandergesetzt und dabei sämtliche Vereinschroniken der Jahrgänge 1990 bis 2013 durchgeblättert und bei Bedarf noch einmal durchgelesen. Dabei habe ich festgestellt, dass die Chronik ja seit dem Jahr 2000 «Vereinsorgan» genannt wird, aber ausser im Zentralvorstand habe ich diesen Begriff sonst noch nirgends angetroffen. Wenn ich von Untersträsslern auf einen Artikel angesprochen werde, habe ich noch nie gehört, dass jemand sagte, er habe das im «Vereinsorgan» gelesen, sondern in der «Chronik». Abgesehen davon, dass die Delegiertenversammlung auch ein Vereinsorgan ist, fällt das Umbenennen von etwas, was schon seit bald hundert Jahren besteht, halt nicht ganz leicht, oder glauben Sie, die «Neue Zürcher Zeitung» müsste dringend umbenannt werden, nur weil sie schon über 200 Jahre alt, und deshalb nicht mehr ganz neu ist ...

Die «TVU-Vereinschronik» war über alle die 97 Jahre, die sie schon besteht, immer ein Qualitätsbegriff, den wir dem TVU weiterhin erhalten wollen. Zweimal in den vergangenen 25 Jahren haben sich die Delegierten an der DV denn auch dafür ausgesprochen, die Chronik weiter zu führen, auch wenn die Mitglieder dafür einen finanziellen Beitrag beisteuern müssen. Und die Vereinschronik wird gerade im Jubiläumsjahr 2014 ein wichtiges Bindeglied zwischen allen Mitgliedern des gesamten TVU sein, schon allein deshalb, weil sie noch die einzige Verbindung ist, die wir haben. Turnfeste, Chränzli, TVU-Skimeisterschaften, TVU-OL, alle diese gemeinsamen Anlässe des gesamten Vereins sind in den vergangenen 25 Jahren von der Bildfläche verschwunden und zwar ersatzlos. Und das Jubiläumsjahr steht ja unter dem Motto «Das Gemeinsame betonen, miteinander arbeiten, erleben und feiern». Nur wenn wir das auch via Chronik unseren

Mitgliedern vermitteln können, haben wir eine Chance auf die Erfüllung dieses Wunsches.

Als zweites ist mir aufgefallen, dass der TVU schon seit hundert Jahren ein «Anpasserverein» ist, denn jedes Mal wenn die Vereinsstatuten revidiert wurden, ist ausdrücklich festgehalten worden, dass man damit nur die bereits herrschenden Zustände schriftlich festgeschrieben habe und zwar regelmässig so etwa alle 20 – 25 Jahre. Man führt so eigentlich den Verein nach dem Prinzip von «Versuch und Irrtum»! Das heisst, man lässt dem Geschehen einigermaßen freien Lauf und nimmt dann zwischenhinein wieder einmal einen Augenschein, macht sozusagen ein Foto des Ist-Zustands und setzt eine neue Statutenrevision an. Man kann zu Recht sagen, dass das ein gangbarer Weg ist, denn immerhin würde man so die gemachten Erfahrungen verwerten können. Das stimmt meistens, aber zu einem grossen Wurf wird es so nie reichen.

Es sollte doch ein grosses Ziel sein, einmal in einem möglichst hochkarätig zusammengesetzten Gremium ernsthaft darüber nachzudenken, wie unser Verein in vielleicht 50 Jahren aussehen, und welche Ziele er haben könnte. Ja man müsste sogar fragen, wie er aussehen müsste, um überhaupt überleben zu können. Die Entwicklungen in allen Bereichen des Lebens sind allerdings in den vergangenen 25 Jahren derart rasant vor sich gegangen, dass 1990 eine Voraussage für 2014 schon fast hellseherische Fähigkeiten verlangt hätte, und für die nächsten 25 Jahre sieht es nicht anders aus. Im Rückblick ist zu erkennen, dass in den Sechziger und Siebzigerjahren des letzten Jahrhunderts eigentlich die letzte Gelegenheit gewesen wäre, einen solchen weitsichtigen Coup zu landen. Man konnte damals voraussehen, dass sich neben dem Vereinssport eine immer stärker werdende Bewegung hin zum kommerzialisierten Sport entwickeln würde, und dass viele neue Sportarten den alteingesessenen «Leibesübungen» der Turner, Leichtathleten, Handballer und Skifahrern Konkurrenz machen würden. Hätte man damals das Ziel gesetzt, im TVU kommerziellen Sport und Vereinssport zu vereinen, sich mit der Organi-

sation von Sportanlässen als Finanzquellen zu profilieren und Gegenleistungen für nötige Investoren aufzuzeigen, um einen professionellen Sportbetrieb mit einem qualitativ hochstehenden Angebot an Trainingsleitern und Trainingsangeboten zu ermöglichen, dann würde man heute wohl im TVU einige Probleme weniger haben.

Aber können Sie sich vorstellen, was da in der damaligen älteren Generation los gewesen wäre, wenn man mit solchen Ideen gekommen wäre? Und genau deshalb hätte man damals eine solche, stark zusammengesetzte Zukunftskommission einsetzen müssen, nicht zuletzt um darauf hinzuweisen, dass man im TVU 1936 schon einmal über den Schatten gesprungen war, als es um den Bau eines eigenen Skihauses ging.

Nun war es ja nicht etwa so, dass man damals keine Ideen für die Zukunft hatte. Ich war selbst mindestens drei Mal in Gremien mit dabei, die in die Zukunft schauen wollten. Und wir hatten mit dem Bucheggplatz-Areal und dem darauf geplanten Berufsschulhaus einen wunderbaren Ansatz, der uns hätte Träume verwirklichen lassen können. Aber wie meistens fehlte uns das Geld, und die Stimmbürger schickten das ganze Projekt dann erst noch bachab. Aber selbst jene Situation, einer Kooperation mit einer Schule (sie am Tag, wir am Abend und an den Wochenenden) war nur die zweitbeste

Variante, aber immerhin einigermaßen realitätsnah. Echte Unabhängigkeit und Aussichten auf einen professionellen, eigenständigen Betrieb wären aber so nicht zu finden gewesen.

Es war also damals nicht so, dass keine Leute mit Weitblick da gewesen wären, genau so, wie das auch heute gilt. Aber damals, wie heute bestand das gleiche Handicap: Diese Leute hatten schlicht und einfach nicht die nötige Zeit, um sich gemeinsam zusammen zu setzen und Ideen zu entwickeln. Denn ausgerechnet in dem Alter, in welchem sie bei uns im Verein als Zugpferde gebraucht werden, stehen sie auch im Berufsleben unter ständigem Druck, so dass die Zeit für die «Freiwilligen-Arbeit» in einem Verein ganz einfach nur minimal zur Verfügung steht. Das gilt übrigens heute für das ganze Spektrum der freiwilligen Hilfe, sei es in Vorständen oder bei der Organisation von Anlässen. Grössere Efforts können sich fast nur noch die Pensionierten leisten, oder dann eben die Profis. Und das kostet! Weil aber die Einkünfte nicht auch professionell generiert werden können, scheitern selbst beste Ideen an der Realität. Und es wird Zeit, dass wir unsere Statuten dieser Realität wieder einmal anpassen ...

Mit freundlichen Grüssen
Peter Tobler

BLUMENHAUS NORDHEIM

Ihr kreatives Blumenfachgeschäft

Gabriela Schmid

Wehntalerstrasse 98
8057 Zürich
Telefon/Fax 044 361 21 86
info@blumen-nordheim.ch
www.blumen-nordheim.ch

Das TVU-Jubiläum ist jetzt auch auf dem Internet vertreten

Wenn diese Chronik erscheint, werden es weniger als 100 Tage sein, bis das Jahr 2014 beginnt, und dieses Jahr hat es bekanntlich für unseren Verein in sich. Ein Alter von 150 Jahren können schliesslich nur wenige Sportvereine in der Schweiz vorweisen. Wir haben die Grundzüge unseres Jahresprogramms mit den verschiedenen Jubiläumsveranstaltungen schon mehrfach erklärt und alle Mitglieder werden einen Flyer mit den wichtigen Daten erhalten.

Damit ihr aber auch laufend die neusten Entwicklungen abrufen könnt, sind die Jubiläumsanlässe jetzt auch auf dem Internet zu finden. Auf www.tvunterstrass.ch findet man die Registerkarte «150 Jahre – 2014». Dort sind mit weiteren Registern alle Veranstaltungen aufgeführt und das Klicken auf eines dieser Register führt direkt zur Website der entsprechenden Veranstaltung oder bietet einen direkten Link zur speziellen Homepage der Organisatoren. Diese Seiten werden natürlich permanent aufdatiert, so dass die neuesten Meldungen sofort abgerufen werden können. Es bietet sich auf diesem Weg aber auch die Gelegenheit, sich als Helfer/in anzumelden, wo immer Mithilfe beim Organisieren gesucht wird. Wir hoffen, dass möglichst viele unserer TVU-Mitglieder die Gelegenheit ergreifen werden, nicht nur dabei zu sein, sondern auch aktiv an einem hoffentlich unvergesslichen Jubiläum mitzuarbeiten. Herzlichen Dank schon zum voraus!

Zentrales OK «150 Jahre TVU 2014»

Jubiläumsschrift: Die Gönner-Liste wird länger

Die Suche nach neuen Mitgliedern im 500er Club als Gönner für die Jubiläumsschrift läuft weiter. Hier sind die bisherigen Gönner per 10. September 2013.

Liste der Gönner im 500er Club

Immo Noak, Guggenbühlstr. 16, 8304 Wallisellen	Fr. 500.--
Reto Caminada, Rebbergstrasse 64, 8049 Zürich	Fr. 500.--
Bruno Seiler, Im Widacher 9, 8603 Schwerzenbach	Fr. 500.--
Kay Sialm, Be-Fix AG, Hauptstrasse 64, 8772 Nidfurn	Fr. 500.--
Heidi Wildschek, Pappelweg 4, 8132 Egg	Fr. 500.--
Trix & Peter Tobler, Altmoosstrasse 58, 8157 Dielsdorf	Fr. 500.--
Kurt Hartmann, Schaffhauserstrasse 124, 8152 Glattbrugg	Fr. 500.--
Ernst Berger, Fröhlichstrasse 42, 5200 Brugg	Fr. 500.--
Max Hensel, Hensel AG, Elektrotechnik, Talchernstrasse 9, 8049 Zürich	Fr. 500.--
Thomas Kappeler, Apotheke Schaffhauserplatz, Seminarstrasse 1, 8057 Zürich	Fr. 500.--
Bruno Hiestand, Schnabelweg 59, 8832 Wollerau	Fr. 500.--
Bruno Lafranchi, Rebhaldenstrasse 11, 8002 Zürich	Fr. 500.--
Hans Meier, Brenner AG, Gartenbau, Katzenrüti, 8153 Rümlang	Fr. 500.--
Charles Froidevaux, Im Aegler 3d, 8153 Rümlang	Fr. 500.--
Ernst und Paulette Jaberg, Gartenstrasse 47, 8134 Adliswil	Fr. 500.--
Peter Hürzeler, Hard 14, 8408 Winterthur	Fr. 500.--
Janos Farkas, Sonnhaldenstrasse 1, 6354 Viznau	Fr. 500.--



Wer die Jubiläumsschrift ebenfalls mit Fr. 500.-- unterstützen möchte, kann dies mit einem Schreiben an folgende Adresse kundtun:

TV Unterstrass, Jubiläumsschrift, Franz Kälin, Allmeindstrasse 19, 8840 Einsiedeln
oder per Mail an: 150jahre@tvunterstrass.ch.

Auf diesen Spende-Zusagen sollten aufgeführt sein:

Vorname, Name, Adresse, PLZ Ort, Telefonnummer, E-mail-Adresse und das Einverständnis mit der Publikation in der Gönnerliste der Chronik und in der Jubiläumsschrift selber.

TVU-Schaufenster

ACHTUNG! Kartengrüsse, Hochzeitsanzeigen usw. bitte an das Sekretariat senden, wenn sie veröffentlicht werden sollen – dürfen – müssen.

Unser Mitglied Hans Keller kann im Oktober sein Jubiläum der «runden Mitgliedschaftsjahre» feiern. Er ist in diesem Jahr 75 Jahre im TVU Mitglied. Der TVU dankt ganz herzlich für die langjährige Treue.

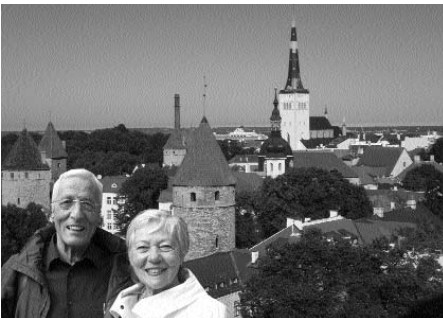
Den nachfolgenden Jubilaren unter den TVU-Mitgliedern, welche ihre runden Geburtstage feiern, wünschen wir für die Zukunft viel Glück, Gesundheit und alles Gute !

02.10.	Gabriela Wyss	50 Jahre
17.10.	Thomas Wagner	70 Jahre
18.10.	Fredi Lassmann	50 Jahre
23.10.	Felix Deck-Meier	50 Jahre
25.10.	Norbert Collenberg	60 Jahre
26.10.	Alban Würth	75 Jahre

Grüsse aus dem Baltikum ...

Silke und Jörg Schaad haben das Baltikum bereist und sich rechtzeitig schlau gemacht, welche Hauptstadt jetzt zu welchem Land gehört. Das Stadtbild aus Tallin kam per Mail, so dass man auch ohne Poststempel wissen konnte, dass sie zum Schluss ihrer Reise die Hauptstadt von Estland besucht haben. Dass es dort oben an der Ostsee auch bei schönem Wetter recht kühl sein kann, haben sie nun am eigenen Leib erfahren. Dafür sind

Tallin, die Perle Estlands am frühen Morgen.



alle die vielen Eindrücke, die sie mit nach Hause nehmen, frisch geblieben.

*Tallin war von alters schon,
Seebad der Sowjetunion.
Neuerdings sind's nun die Esten,
welche die Touristen mästen ...*

... und von den Balearen

Das alljährliche Treffen der Segelcrew Ruedi und Elsbeth Bader mit den «Einheimischen» Göpf und Susy Greub an der Punta Galera auf Ibiza fand wieder einmal bei schönsten Bedingungen statt. Die Ankömmlinge brachten vom Meer her auch gleich noch den Fisch fürs Abendessen mit, während die Gastgeber den passenden Wein dazu auftrichteten.



Elsbeth und Ruedi Bader mit Göpf und Susy Greub (v.l.)

Stimmung an den gemeinsam verbrachten Tagen war, wie immer, glänzend. Nachdem Baders mit ihrer Segelyacht wieder in Richtung Norden abgereist sind, bereiten sich Susy und Göpf auf den Ansturm der Herbst-Sonnenanbeter vor, denn die Schatten auf Ibiza werden nur langsam länger. Herzlichen Dank für die Fotogrüsse aus dem Südwesten Europas.

PS: Nächstes Jahr ist TVU-Jubiläum – Das wäre ein guter Grund für Greubs, sich wieder einmal in der Schweiz zu zeigen!

*Am ersten Abend gab's bei Tisch
von Baders Fischfang einen Fisch;
und man liess sich's wohl ergehen,
so ist's Brauch beim Wiedersehen!
Nächstes Jahr dann, in der Schweiz
warten als besonderer Reiz
viele Jubiläumsfeste.
Sucht euch eines aus – das Beste!*

Ehrenmitglied Eugen Braendli †

9.8.1925 – 28.8.2013



Es war eine ebenso aufwühlende wie beklemmende Situation, als mich Eugen Braendli am 27. August anrief, mir für die Karte danke, die er eben noch erhalten hatte und mich dann informierte, dass er sich am kommenden Vormittag von Exit in den Tod begleiten lassen werde. Da ich ihn noch knapp drei Wochen vorher zu seinem 88. Geburtstag besucht hatte, wusste ich, wie es um seine Gesundheit stand.

Durch seine Osteoporose hatte er in den vergangenen Monaten immer wieder, schon bei kleinsten Stürzen Knochenbrüche erlitten und war so ständig zwischen Spital, Pflegeheim und seinem Zuhause in Oberrieden hin und her gependelt. Dabei hatten sich die Schmerzen im Laufe der letzten Wochen ins Unerträgliche gesteigert, und er mochte nicht mehr weiter kämpfen. Aber gewissenhaft, wie er sein ganzes Leben hindurch war, wollte er sich nicht ohne einen Abschiedsgruss vom TVU trennen, jenem Verein, der ihm Zeit seines Lebens ein roter Faden war, und in dem er von der Jugendriege bis zu den Veteranen immer wieder gute Kameraden gefunden hatte. Und natürlich hatte er auch schon die Daten für die Beerdigung bereit, so dass ich ohne langes Suchen die Todesanzeigen für den TVU verschicken konnte. Ich habe Eugen gedankt, für alles was er für die Turnerei und unseren Verein im Speziellen getan hat und habe ihm versichert, dass er in unseren Erinnerungen einen festen Platz einnehmen werde.

Eine grosse Erleichterung für Eugen war das Wissen, dass seine geliebte Gattin Marceline weiterhin im Kreise von TVU 60plus umsorgt sein würde, wo sie sich in den letzten Monaten so gut eingelebt hatte. Die TVU-Familie kondoliert der schwer geprüften Ehefrau von Herzen und wünscht ihr viel Kraft für die kommende Zeit. Das Wissen, dass Eugen mit sich im Reinen war und nun

keine Schmerzen mehr verspürt, wird ihr eine grosse Hilfe sein in der Einsamkeit nach über 60 gemeinsamen Jahren.

Eugen Braendli wuchs auf dem Milchbuck in einer Turnerfamilie auf. Sein Vater Hans war schon Ehrenmitglied im TVU und im Kantonalturnverband Zürich, sein älterer Bruder Hans war ebenfalls Turner (und späteres Ehrenmitglied) im TVU und im Kantonalverband, während die jüngere Schwester Anneli sich, wie es sich damals ziemte, dem Damenturnverein Unterstrass anschloss.

Eugen trat nach der Jugendriege im Jahre 1941 als sechzehnjähriger Jüngling der Aktivsektion des TVU bei und wurde zu dem, was man später einen «typischen Sektionsturner» nannte. Er turnte an den Geräten und war ein treuer, aktiver Stammgast bei allen Turnfesten, Chränzli oder sonstigen Anlässen des TVU. Dass er dabei meist grosse Aufmerksamkeit erregte, hängt damit zusammen, dass er als begeisterter Tambour überall den Ton und vor allem den Rhythmus angab. Das letzte Mal trat er 2003, zusammen mit Christian Kohli, an der Jahresversammlung der Veteranengruppe auf, als es galt vier Untersträssler für ihre 75-jährige Mitgliedschaft im TVU zu ehren.



Tambouren-Duo Eugen Braendli (l) und Christian Kohli.

Ab 1951 wirkte Eugen neun Jahre in der TVU-Unterhaltungskommission mit, wovon die letzten vier als deren Obmann. 1952 übernahm er zudem das Amt des zweiten Aktuars, welches er 1957 mit dem Amt des zweiten Kassiers vertauschte. Nach 14 Jahren stiller und gewissenhafter Arbeit im Vorstand des TVU wurde Eugen 1966 zum

Dank und als Anerkennung seiner geleisteten Dienste zu Ehrenmitglied ernannt, so dass erstmals in der Geschichte unseres Vereins ein Vater und zwei Söhne gleichzeitig Ehrenmitglieder waren. Nach seinem Einsatz als Aktuar auch im Vorstand des Turnverbands der Stadt Zürich wurde er dort 1972 ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt.



Anstossen mit Jörg Schaad auf 70 Jahre TVU.

Seit bald vierzig Jahren identifizierte sich Eugen Braendli auch mit den Zielen und Veranstaltungen der TVU Veteranengruppe, welcher er bis zu seinem Tod die Treue hielt, und deren Anlässe er zuletzt, trotz grossen Schwierigkeiten beim Gehen, zusammen mit seiner Frau fleissig besuchte. Daneben war er als Eidgenössischer Veteran, solange es ging, bei jenen Veranstaltungen ebenfalls regelmässig dabei.

Ein stiller Schaffer und senkrechter Turnkamerad ist von uns gegangen. Wir werden ihn schmerzlich vermissen.

Peter Tobler

Sonntags geöffnet:
Shop-Ville Rail City 7.30 bis 20 Uhr



Zürcher Bäckerei Contitorei
seit 100 Jahren

Weinbergstrasse 93 / Kreuzplatz
 Stadelhoferpassage / Shop-Ville Rail City

Handball

TVU Jassabend in der Röslischür

Freitag, 15. November 2013

Türöffnung 19.00 Uhr
Jassbeginn 20.00 Uhr

Essen und Getränke sind vorhanden.

Anmeldung

an Jürgen Seper 079 247 12 20 oder
 seper@swissonline.ch



8. TVU-Golfturnier im Ybrig

Es hat Tradition, dass wir am TVU-Golfturnier herrliches Wetter haben. Dieses Jahr haben sich 13 Golfer eingefunden. Als Neumitglied bei uns Handballern konnte ich Bea Garcia begrüßen. Sie hatte die Platzreifeprüfung erfolgreich abgeschlossen und konnte daher bei uns ihr erstes Turnier spielen. Ich nehme vorweg, dass Bea das auch mit einem guten Resultat gemacht hat. Besonders bedanke ich mich bei Barbara Kälin. Sie hat für uns Golfer wieder ein tolles Geschenk gebastelt. Golfbälle von Bernhard Wyss konnte ich abgeben; ein Getränk rundete alles noch ab.

Dann hiess es für die Golfer sich einspielen. Pünktlich um 14 Uhr wurde dann das Turnier gestartet. Nach 9-Loch haben wir eine kleine Zwischenverpflegung erhalten. In Schweden hatten wir im Sommer gelernt, dass ein kleiner Hotdog ideal ist. Auch im Ybrig ist der Hotdog fein und beeinflusst das Golfspiel nicht positiv oder negativ.

Nach 18 Loch hatten wir gleich unseren Apéro vor dem Clubhaus, denn das Wetter war noch immer sehr warm. Mit Köttbullar (Schwedische Fleischbällchen) konnten wir uns gleich auf das Abendessen einstimmen. Schwedenbraten gab's dann zum Abend-



Clubmeister 2013 Jürgen Seper.

essen. Nun fragt sich sicherlich der Leser, wo die meisten Golfer von uns in den Ferien waren ...?

Es wurde aber auch Golf gespielt. Die einen etwas besser als die anderen, doch am Schluss war die Stimmung gut und alle hatten einen schönen Golfnachmittag. Der älteste Teilnehmer (77), mein Vater, hatte während dem Spiel Probleme mit seiner Batterie, Werni unser Caddymaster brachte ihm einen Ersatz und dann ging's auch wieder besser mit dem Golfspiel. So konnte jeder nach dem Spiel von etwas erzählen und von Wenn und Aber schwärmen. Die Rangliste brachte das dann auf Papier, was wir auf dem Golfplatz zustande gebracht hatten.

Gewinner/innen der Sonderwertungen:

longest drive	Edi Schwarz
nearest to the pin	Bea Garcia / Monika Schönbächler

Rangliste brutto

Clubmeister 2013 Jürgen Seper

Rangliste netto

Jürgen, Erich, Edi, Turi, Monika, Stefan, Dario, Thomas, Bernhard, Bea, Christoph, Herbert, Martin.

Ob wir unser Golfturnier das nächste Jahr noch in der gleichen Art durchführen ist noch unklar. Ich habe die Absicht, das Patronat vom Clubturnier im GC Ybrig zu übernehmen. Das würde bedeuten, dass wir unseren Clubmeister unter 120 Golfern ausmachen. Ziel wäre es dann auch, dass sich Golfhandballer von anderen Handballclubs anmelden. Ob und wie das gemacht werden kann, sehen wir noch. Der erste Termin fällt auf das Schweizerische Minifestival 2014. Wir werden sehen wie es geht; ich werde euch frühzeitig informieren.

Ich bedanke mich bei den diesjährigen GolferInnen für ihre Teilnahme und wünsche allen einen schönen Golfherbst.

Sportlich Golfgrüsse von Stefan.

Wichtiger Hinweis !!!!!!!!!!!
Die Handballsaison hat begonnen.

Trainingsweekend

**6. bis 8. September 2013 in Seelbach
des Damen 1 und Herren 1**

Das Trainingsweekend von Seelbach war wieder von Hugo geplant und organisiert worden. Herzlichen Dank. Ebenfalls bedanke ich mich bei den Trainer/innen welche dieses Jahr dabei waren, um unsere Spieler/innen auf die Saison vorzubereiten. Baba – Simone – Füge – Pädde und Fredi. Da ich erst am Samstag anreiste waren wir etwas früher vor der Halle. Da konnten wir (Baba und Simone) unsere Herren vorbeiflitzen, traben, marschieren sehen. Alle munter und motiviert. Anschliessend konnten sie das gute Frühstück im Hotel geniessen.



ten Halbzeit schöne Tore erzielen. Mit einem grossen Kader konnte Fredi das Training der Herrenmannschaft intensiv und abwechslungsreich gestalten. Da Seelbach das Trainingspiel wegen eines Cupspiels absagen musste, blieb dieses Kräftemessen aus. Dafür konnten die Spieler gegeneinander den Ernstfall testen.

Die Trainings waren intensiv und so war der erste Trainingsvormittag im Nu vorbei. Spaghetti à la Germany waren gut aber bei einem Italiener halt besser. Wir hatten im Hotel Ochsen sehr schöne Zimmer und eine familiäre Betreuung. Das Hotel und Restaurant wird von der Familie Schmidinger seit einigen Generationen geführt. Wir fühlen uns da wohl und die Schnitzel (à Discretion) am Abend rundeten den ersten Tag kulinarisch ab.

Dieses Jahr sind wir mit zwei Damenmannschaften F2 TVU und F2 HCRO angereist. Das Herren 1 ist ebenfalls praktisch komplett angereist. Das freut den Organisator Hug sehr und mich ebenfalls. Somit sind wir rund 50 Personen welche am Trainingsweekend teilgenommen haben. Den Seilpark haben wir aus bekannten Gründen weglassen.

Am Nachmittag konnten unsere Frauen gegen Seelbach/Lahr spielen. Das Spiel war attraktiv und ausgeglichen, am Schluss mit 6 : 8 Toren verloren; doch ein gutes Trainingspiel. Die HCRO Frauen hatten einen gewichtigeren Gegner als Sparringpartner. Hornburg/Lauterbach aus der Baden Württembergischen Liga; leistungsmässig eine bessere 1. Liga Mannschaft, war ebenfalls ein anspruchsvoller Gegner. Schnell und Ballsicher – und flink auf den Beinen. Unsere Frauen hatten viele gute Aktionen; im Abschluss konnten sie vor allem in der zwei-

Am Sonntag wurde gut trainiert, ich bin überzeugt alle drei Mannschaften werden erfolgreich in die Saison starten. Rundum ein gelungenes Trainingsweekend.

SK

Noch etwas zum Schmunzeln

Stimmt es, dass wir neu auch eine Angelrute für Trainingsweekends mitnehmen werden?





Sponsorenlauf

vom 13. September 2013

Dieses Jahr konnten wir den Anlass nicht auf der Rundbahn im Rösli machen. Durch die Renovation konnten wir keine Reservation vornehmen. Im Liguster konnten wir den Platz nicht reservieren, da unser Verein für das Liguster vom Sportamt nicht vorgeesehen ist. Wir betrachten uns noch immer als Stadtzürcher Sportverein.

So gegen 18 Uhr trafen die Läufer/-innen mit ausgefüllten Meldezetteln im Fronwald ein. Da ging es darum, diese schnell zu verarbeiten und die Mannschaftseinteilung vorzunehmen. Ich bedanke mich für den tollen Einsatz bei Gaby, Simone und Seraina. Die Mannschaftseinteilung ist gut aufgenommen worden und die über 100 Läufer/-innen konnten Runde für Runde drehen. Barbara hatte für dieses Jahr Flaggen gebastelt mit Nummern drauf. Das hat das Runden zählen etwas vereinfacht. Ich habe leider nicht alle Rundenzählerinnen mitbekommen. Nathalie, Zügi und Seraina und weitere Juniorinnen haben die Runden gezählt, auch ihnen ein herzliches Dankeschön.

Der eigentliche Lauf ist nicht spektakulär, es wurden 23 bis 37 Runden gelaufen. Das kann ich wohl gut sagen, da ich ja nicht gelaufen bin. Das Team 25 als Schlusslicht mit 23 Runden kann sich läuferisch noch durchaus steigern; doch betrachtet man das Durchschnittsalter dieses Teams ist die Rundenzahl mit 23 dennoch eine starke Leistung. Mit 37 Runden ist das Team mit Stefan Glättli, Stefan Bill, Dylan Farner, Beni Brack etwas obenauf. Liegt es wohl am Namen, dass diese Jungs so schnell waren? 25 Teams haben 807 Runden zusammengebracht, somit also einen Rundendurchschnitt von 32,3. Das Wetter war ebenfalls gut, dass wir ein Gruppenfoto machen konnten. Ich bedanke mich für die Fotos bei Frank.

Ein herzliches Dankeschön an alle Läufer/-innen, es hat viel Spass gemacht euch zuzusehen und einen tollen Anlass zu organisieren. Ebenfalls können wir mit dem finanziellen Ergebnis sehr zufrieden sein.

Zum Abschluss konnten wir uns noch mit Bratwurst und Pommes oder Salatteller verköstigen. Das hat ebenfalls sehr gut geklappt. Am Schluss waren alle rundum zufrieden. Am Samstag haben dann Therese, Gaby, Barbara, Simone, Selina und Anja die Rechnungen erstellt und verpackt. Es braucht für die Durchführung eines solchen Anlasses immer sehr viele Helfer/-innen im Vorder- und Hintergrund. Bei allen bedanke ich mich für ihren Einsatz.

Stefan Kälin



Wir haben
eine Vereins-Mobile-Webseite.

Mit diesem Link kann diese App jederzeit
auf dein iPhone heruntergeladen wer-
den. Dies ist für alle kostenlos.

www.m.handball.ch/?vid=140435



K+F

Kälin + Fischer AG

8733 Eschenbach SG

www.shop.k-f.ch

Trockene, saubere Schmierung und effektive Reiniger

Die Firma Interflon entwickelt, produziert Schmiermittel / Reinigungsmittel für fast alle Anwendungen. Bei der Verwendung dieser Produkte entsteht viel weniger Reibung und Verschleiss als mit herkömmlichen Schmiermitteln.

Interflon FinSuper

- Hoher Verschleisschutz bei sehr langer Standzeit
- Weibst Schmutz ab
- Guter Korrosionsschutz und rostlösende Eigenschaften
- Stark wasserabweisend
- Sehr gute Kriechseigenschaften für unzugängliche Stellen
- Verhindert das Anhaften beweglicher Teile

Interflon MetalClean

- Hohe Reinigungskraft
- Sehr starke Entfettung
- Schnelle und rückstandsfreie Verdunstung

Interflon Produkte kannst Du direkt bestellen: www.shop.k-f.ch

Wenn Du bei den Notizen am Schluss des Bestellvorganges HB oder LAC eingetragen hast, werden wir dem angegebenen Verein 10 % deiner Warenbestellung zukommen lassen.

Stefan Kälin

Restaurant GRAN SASSO

Spezialsteak und italienische Spezialitäten
Fleisch vom Halbeschlaggrill

Angerstrasse 2 8003 Zürich Tel. 044 465 80 11
Sonntag ab 18 Uhr geöffnet Sonntag geschlossen

Leichtathletik Club

Administration

Liebe TVU-Ierinnen und TVU-Ier

Am 20. Oktober 2013 findet der 13. Sponsorenlauf statt. Dieses Jahr wird das Projekt Fit for Future der Cleven Stiftung unterstützt, das einen aktiven Beitrag gegen die Problematik von Bewegungsarmut und Übergewicht im Kindesalter leistet. Die neue Homepage vom Sponsorenlauf findet ihr unter: <http://www.run4kids.ch/de/>

Wie in den vergangenen Jahren übernimmt der TV Unterstrass die Organisation des Laufs, der im Bereich Bürkliplatz – Arboretum – Volière – Hafen stattfindet. Es werden ca. 1000 Teilnehmer erwartet. Dank des grossen Einsatzes der TVU-Mitglieder war der Lauf bisher immer ein Erfolg für Läufer, Veranstalter, für die begünstigten Kinder und nicht zuletzt die TVU-Vereinskasse.

Herzlichen Dank allen, die sich bis jetzt als Helfer für den diesjährigen Sponsorenlauf angemeldet haben. Jedoch sind wir noch auf die Mithilfe von 7 Helfern am Samstagnachmittag, 20 am Sonntagvormittag und 3 am Sonnagnachmittag angewiesen. Ich hoffe sehr, dass sich noch einige von euch dazu motivieren können, an diesem Wohltätigkeitsanlass als Helfer dabei zu sein. Ich freue mich auf eure Anmeldungen und danke im voraus für die Unterstützung.

Ana Maag 079 658 90 79

Nachwuchs

LA Nachwuchsmeisterschaften

Bei den Nachwuchs Leichtathletik-Meisterschaften (U23 / U20 in Regensdorf, U18 / U16 in Zug), konnten die TVU-Athleten 3 Gold-, 2 Silber- und 3 Bronze-Medaillen mit nach Hause nehmen. Erfolgreichste Athletin war Nadja-Marie Pasternack mit 2 Gold- und einer Bronze-Medaille.



Gold: Nadja-Marie Pasternack.

Alle Medaillen im Überblick:

Gold

Fiametta Troxler (U18W 1500 m), Nadja-Marie Pasternack (U18W Diskus und Speer).

Silber

Lara Alemanni (U16 W 2000 m), Björn Müller (U16M 600 m).

Bronze

Anja Rüdüsüli (20W 800 m), Madlaina Arpagaus (U20W Drei), Nadja-Marie Pasternack (U18W Kugel).



Gold: Petra Fontanive.

Staffelmeisterschaften

3 Medaillen für den LAC

Bei der Staffel SM 2013 in Aarau hat sich der LAC gleich in mehreren Kategorien sehr gut durchsetzen können. Sowohl bei der Jugend als auch bei der Elite lief es hervorragend.



Unsere erfolgreichen Staffeln: Silber 4 x 400 m Frauen / Gold 4 x 400 m Männer / Bronze 4 x 400 m U20.

Die U16M 3 x 1000 m mit Lars, Bjarne und Björn erkämpften sich gegen 21 andere Teams den guten 5. Platz. Lars übergab den Staffelstab in der Spitzengruppe an Bjarne. Björn lief mit fulminantem Start die Schlussstrecke in handgestoppten 2:40.

Ihre Staffelzeit von 8:32 hätte in vielen Jahren zur Medaille gereicht. Die Staffel ist ein Versprechen für nächstes Jahr, wo sie nochmals in der selben Kategorie starten dürfen.

Die U20 3 x 1000 m Staffel der Frauen startete mit der Absicht, den Schweizer Rekord zu brechen. Anja führte das Feld an und setzte sich souverän 300 m vor der Übergabe ab: 2:57 PB. Lara als Jüngste lief ihr Rennen solo mit grossem Vorsprung zu Ende, den Rekord in Griffnähe. Fiammetta startete schnell und lief mit neuem Schweizer Rekord in 8:53.62 ins Ziel. Gratulation!

In der 4 x 400 m Staffel der Frauen startete Avril Jackson fulminant und übergab den Stab auf erster Position an Bettina Meyer. Bettina auf der zweiten Strecke, konnte mit

einem beherzten Lauf den Platz in der Spitzengruppe festigen und den Stab an die dritte Läuferin, Martina Fontanive, übergeben. Martina verteidigte in einem mutig gelaufenen dritten Abschnitt den Rang in der Spitzengruppe. Petra Fontanive als Schlussläuferin konnte den Stab an vierter Position übernehmen. Mit einem unwiderstehlichen Lauf arbeitete sie sich bis auf den zweiten Rang vor, und sicherte der Staffel damit die Silbermedaille.

In der 4 x 400 m Staffel der Männer startete Reto Odermatt – der offenbar bereits auf der ersten Teilstrecke die Entscheidung anstrebte – sehr schnell und konnte als Erster übergeben. Estiben Vasquez auf dem zweiten Abschnitt teilte sich den Lauf sehr gut ein, und konnte nach einigen Positionswechseln knapp vor seinen Konkurrenten übergeben. Daniel Brunner, auf der dritten Strecke, spielte seine Routine aus und übergab den Stab bereits mit einigem Vorsprung an den Schlussläufer Johannes Wagner, der nichts mehr anbrennen liess und den Sieg sicher



Die U20 3 x 1000 m Gold-Staffel der Frauen mit neuem Schweizer Rekord.
v.l.n.r. Fiametta Troxler, Lara Alemanni, Anja Rüdüsüli.

ins Ziel brachte. Der Gewinn der Goldmedaille war damit Tatsache.

Die 4 x 400 m Staffel der U20 Männer mit Yannick Schaufelberger, Linus Spitz, Karim Jammoul und Laurent Salzgeber zeigte eine starke Leistung, und sicherte sich in einem Rennen mit einigen Positionswechseln den dritten Rang und damit die Bronzemedaille. Die Staffel ist ein Versprechen für die Zukunft, kann sie doch 2014 in der gleichen Besetzung nochmals in der U20 Kategorie starten.

Laufgruppe

42.2 Weltmeisterschafts-Kilometer in Moskau

Bericht von Michi Ott

Im Vorfeld der WM habe ich mich entschieden, erst kurz vor meinem Marathon-Einsatz nach Moskau zu reisen. So wollte ich verhindern, den Fokus zu verlieren und ich konnte die letzte Woche im gewohnten Umfeld und Struktur angehen. Am Donnerstag 15. August war es dann soweit; um 12.20 Uhr hob die Swiss in Zürich ab. Am Moskauer Flughafen empfing uns (Coach Matthias Kuster und mich) der Teambetreuer und brachte uns im Eiltempo zum Hotel

«Golden Ring», nahe dem Stadion und der Marathonstrecke. Es wurde 20:30 Uhr, bis ich mein Zimmer im 14. Stock bezogen hatte, mit direktem Blick auf das Gebäude des Aussenministeriums aus der Sowjetzeit. Der Freitag war gefüllt mit Terminen: Akkreditierung, Blutkontrolle, Pressetermin und um 15:30 Uhr, also 24h vor dem Rennen, noch das Abschlusstraining. Nicht zu vergessen das Carbolading, um die Energiespeicher gut gefüllt zu haben.

Samstag 17. August 2013: Nun war es soweit, mein erster Start an einem Grossanlass stand kurz bevor. Da der Start erst auf 15:30 Uhr angesetzt wurde, galt es, noch einen langen Morgen zu überstehen. Um 13:00 Uhr bestiegen wir den Bus, welcher uns zum Stadion brachte. Als erste trafen Christian Kreienbühl und ich mit unserem Staff auf dem Aufwärmplatz ein. Das Thermometer zeigte 24°C an, zum Laufen etwas





gar warm, allerdings hatten wir die Möglichkeit, es uns mit einer kühlenden Flüssigkeit etwas erträglicher zu machen. Bereits zum Einlaufen trankten wir ein Shirt mit der Flüssigkeit für ein sogenanntes Pre-Cooling, um die Körpertemperatur etwas zu senken. Dieses kühlende Shirt behielten wir bis in den Call Room 2 an. Um 14:45 Uhr gab es kein Zurück mehr, ab da mussten wir im Call Room 1 zum Appell bereit sein. In Bussen fuhr man uns direkt vor den Eingang in die Katakomben des Luschniki-Olympiastadions, wo wir im Call Room 2 die Startnummer mit dem Chip erhielten und unsere Kleider und Rucksäcke deponieren mussten. Ebenso war dies die letzte Möglichkeit für einen Besuch auf dem WC. Kurz vor dem Einmarsch zum Start wurden alle noch auf korrektes Tenü kontrolliert, damit keine nicht erlaubten Sponsoren präsentiert werden konnten.

15:25 Uhr, die Tore zur Arena gingen auf! Nach einer kurzen Einlaufrunde zum Start standen wir, das heisst 69 Athleten aus 40 Nationen, auf der 100 m-Startlinie bereit. Zu diesem Zeitpunkt war das Stadion nur mit Offiziellen und Presse besetzt. Egal, im Zieleinlauf musste Stimmung sein!

Pünktlich schickte man uns auf die Strecke: 600 m im Stadion und danach auf die Strecke entlang dem Moskwa-Ufer. Bereits auf den ersten Metern im Stadion belegten Chrigi und ich die Ränge 68 und 69. Wir durften das Feld von hinten jagen, weiter zurück ging es rangmässig bestimmt nicht.

Gemeinsam fanden wir einen guten Rhythmus und liefen unser Rennen. Die Stimmung entlang der Strecke mit vielen Schweizer Fans war gut, jedoch nicht mit einem Städtemarathon zu vergleichen, gab es doch immer wieder fanfreie Zonen. Auch die Strecke

war zum Laufen kein Highlight: Flache 5 km zum Kreml und auf der anderen Strassen-seite das Ganze wieder retour. Da es auf der Strecke nur wenig Schatten gab, kam die Verpflegung mit Getränk und der Kühlflüssigkeit immer sehr gelegen. Im Vorfeld wurde uns eingebläut, ja nichts in die Augen fliessen zu lassen, ausser man kenne die Strecke blind ... Bis zum 25. Kilometer lief es mir recht ordentlich, danach musste ich mein Tempo doch etwas anpassen, um nicht voll in den Hammermann zu laufen; die Wärme verlangte ihren Tribut. Entlang der Strecke sassen immer wieder erschöpfte Läufer, die Ambulanz kam immer wieder zum



Einsatz. Von den 69 gestarteten kamen 51 bis ins Ziel. Die letzte Runde war extrem hart, die Strecke mittlerweile bekannt und die Beine nicht mehr frisch. Der Blick auf die andere Strassenseite machte mir klar, dass alles nochmals zurückgerannt werden musste. Wenigstens machte ich bis kurz vor dem Stadion noch Ränge gut, andere Läufer hat es dagegen übel erwischt.

Und dann DAS Highlight der WM-Strecke: Der Einlauf ins Stadion, einmalig! Durch das Eingangstor hinein in die Arena. Da ich alleine war, konnte ich die 300 m auf der Bahn geniessen. Die Unterstützung des Publikums im 80'000 Plätze fassenden Stadion, gefüllt zu etwa einem Drittel, war schlicht genial. Der Dezibel-Wert stieg durch Applaus und Zurufe massiv an; fliege ich schon? In 2:26.02h wurde ich 41. Der WM-Marathon war geschafft.

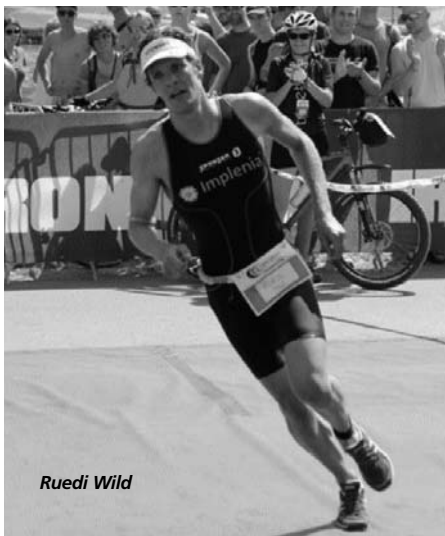
In genau einem Jahr, am 17. August 2014, steht der nächste Grossanlass an, der EM-Marathon in Zürich! Vieles wird hier anders sein: Die Strecke selektiver und an Zuschauern wird es bestimmt nicht mangeln. Mit meinen ersten Erfahrungen hoffe ich, in Zürich meinen Beitrag zu einer erfolgreichen Schweizer Mannschaft beitragen zu dürfen.

Triathlon

Starker 8. Rang am 5150 Final in des Moines / Iowa

An der (inoffiziellen) 5150 WM und gleichzeitig dem weltweit bestdotierten Triathlon konnte ich mich auf dem tollen achten Rang platzieren (5150 = olympische Distanz, ohne Windschattenfahren).

Kurzfristig in die Staaten angereist versuchte ich, den Jetlag gar nicht erst aufkommen zu lassen. Schon um 3 Uhr morgens ging ich aus den Federn, um mich wie gewohnt mit einem Footing auf den Wettkampf einzustimmen, der auf 6.45 in der Früh angesetzt war. Plötzlich aufkommende Gewitter und starke Niederschläge änderten die Voraussetzungen grundlegend, nachdem in den



vergangenen Tagen Temperaturen von bis zu 40 Grad herrschten. An ein Einfahren draussen war nicht zu denken, weshalb ich stattdessen im Krafraum auf einem Liegelevel meine Beine etwas bewegte, um erst möglichst spät nach draussen gehen zu müssen. Not macht bekanntlich ja erfinderisch ...

Pünktlich zum Start hatte Petrus dann ein Einsehen und der Regen hörte auf. Ich konnte in diesem hochkarätigen Startfeld, für welches sich nur die besten 30 Athleten über die Saison qualifizierten, eine tolle Schwimmleistung abrufen. Wegen einem kleinen Missgeschick in der Wechselzone, reichte es aber letztendlich doch nicht in die Spitzenradgruppe. Auch wenn ein Abstand von 10 Meter eingehalten werden muss, ergibt sich dadurch trotzdem ein aerodynamischer Vorteil, vor allem bei einem wie hier eher flachen Radkurs, wobei man mit gleicher (Watt-)Leistung auf dem Rad schnell einmal eine Minute weniger benötigt. Die Pace auf dem Rad war enorm und mit einem Stundenmittel von knapp 44 km/h ging ich an 12. Stelle liegend auf die letzten 10 km. Hier lief es sehr gut und ich konnte mich mit dem drittbesten Laufsplit noch auf den 8. Rang vorarbeiten.

Bereits morgen geht es weiter nach Las Vegas, wo die WM über die Halbironman-Distanz ansteht. Den anspruchsvollen Kurs konnte ich bereits im Frühjahr inspizieren, jedoch werden als zusätzliche Herausforderung noch die klimatischen Bedingungen dazukommen. Es werden rund 40 Grad erwartet! Im 2013 nach den Olympischen Spielen möchten auch viele starke Kurzdistanzathleten mitmischen, so wird es erstmals zum spannenden Aufeinandertreffen zwischen Langdistanz und Kurzdistanzathleten kommen, was die Dichte an der Spitze nun auch über die längeren Distanzen stark anwachsen lassen wird. Dank meinem guten Formstand erhoffe ich mir eine Platzierung wiederum in den Top 10, wofür ich zumindest die Voraussetzungen von der Geschwindigkeit her mitbringe. Danke euch schon jetzt fürs Daumen drücken!

Sommerliche Grüsse, Ruedi

Resultate

Allgäu Triathlon

20. Juli 2013

Männer Olympisch MK65M
(1.5 km / 42 km / 10 km)

3 Peter Matthes 3:20:47

Rugghubel Berglauf Engelberg

04. August 2013

Männer S4 (8.5 km / 1286 HM)

1 Paul Etter 1:19:16

Ironman 70.3 Europameisterschaft

11. August 2013

Männer M65 (1.9 km / 90 km / 21.1 km)

6 Peter Matthes 6:36:28

Rigi Berglauf

11. August 2013

Männer Hauptklasse (11.3 km / 1380 HM)
4 Philipp Arnold 1:13:58

Männer Senioren 1 (11.3 km / 1380 HM)
4 Beat Blättler 1:15:42

Männer Senioren 4 (11.3 km / 1380 HM)
2 Paul Etter 1:31:06

Inferno Triathlon und Halbmarathon

17. August 2013

Halbmarathon Frauen HM-WS3
(21.1 km / 2175 HM)

1 Uschi Meyer 3:33:48.3

Rheinfalllauf

17. August 2013

Zürilaufcup Männer Kat D (20.2 km)

34 Fredi Lassmann 1:40:59.1

38 Marcel Zollinger 1:42:36.6

44 Frank Eisenlohr 1:44:26.1

Zürilaufcup Frauen Kat G (20.2 km)

1 Mona Stockhecke
(Gesamtsiegerin Frauen!) 1:19:14.8

Rheinfalllauf Männer M30 (7 km)	
1 Thomas Benz	22:10.8
Junioren (7 km)	
2 Anders Fox	24:25.2
Weibliche Jugend U14 (2.3 km)	
7 Aissata Paschke	10:03.9
Weibliche Jugend U10 (2.3 km)	
9 Maimoina Lena Paschke	11:06.8

Sihlseelauf 17. August 2013

Männer Kat 2 (14.6 km)	
1 Ruedi Wild (Gesamtsieger Männer)	0:52:25.5
Männer Kat 5 (14.6 km)	
1 Paul Etter	1:13:18.8
Frauen Kat 7 (14.6 km)	
1 Katja Giering (Gesamtsiegerin Frauen)	1:01:57.7

Allgäu-Panoramamarathon

18. August 2013

Männer M55 (42.2 km / 1500 HM)	
2 Rolf Thoma	4:03:35

Rund um den Stauffberg

18. August 2013

Männer M30 (8 km)	
1 Beat Blättler	27:50.0
22 Roland Peer	39:22.1
Männer M40 (8 km)	
4 Martin Mattes	28:48.0
Frauen W30 (8 km)	
2 Alexandra Schaller	30:53.5

Rüttilauf 24. August 2013

Männer Kat B (11.3 km)	
6 Beat Blättler	41:09.8
20 Johannes Bartsch	48:14.9
Junioren (6.6 km)	
2 Anders Fox	24:40.9
Weibliche Jugend U14 (1.4 km)	
13 Aissata Paschke	6:28.6
Weibliche Jugend U10 (1.0 km)	
13 Maimouna Lena Paschke	4:42.4

Frauenfelder Stadtlauf

24. August 2013

Männer (7.2 km)	
12 Andrea Ricci	25:28.7
Frauen (5.4 km)	
1 Mona Stockhecke	19:17.5
Schüler D (1.8 km)	
1 Bjarne Kölle	6:02.2

Türlerseelauf 31. August 2013

Männer Kat B (14.1 km)	
8 Beat Blättler	0:52:16.1
Männer Kat C (14.1 km)	
11 Martin Mattes	0:55:26.8
Männer Kat D (14.1 km)	
24 Wilfried Knobel	1:04:24.6
Frauen Kat G (14.1 km)	
1 Emma Pooley (Gesamtsiegerin Frauen!)	0:54:11.8
Junioren (6.2 km)	
1 Anders Fox	22:39.1
Weibliche Jugend U14 (1.8 km)	
10 Aissata Paschke	7:43.4
Weibliche Jugend U10 (1.8 km)	
12 Maimouna Lena Paschke	9:28.5

14. Achenseelauf

01. September 2013

Männer M55 (23.2 km)	
3 Rolf Thoma	1:45:56

Geländelauf am Bachtel

08. September 2013

Männer Kat B (12.1 km)	
3 Beat Blättler	46:48.4
Männer Kat C (12.1 km)	
7 Peter Deller	46:39.3
Männer Kat D (12.1 km)	
21 Wilfried Knobel	56:19.4
Junioren (8.1 km)	
2 Anders Fox	30:42.0

Filmsatz
Grafik
Druck

KEDRUSA
DRUCK UND SATZ
KERN

NEU: Kuverts
auch in kleinen Auflagen ab Ihren Daten (pdf)

Traueranzeigen innert Tagesfrist
Anzeige für Zeitung
Danksagungen

Ruedi Kern
Meier-Bosshard-Strasse 1, 8048 Zürich
Tel. 044 430 48 80, Fax 044 430 48 86
E-mail: kedrusa@bluewin.ch



www.hs-elektro.ch
info@hs-elektro.ch

Hafner & Schmucki
Elektroanlagen • Telefon-, ISDN- und
Netzwerkinstallationen

Bucheggstrasse 170, 8057 Zürich
Telefon 044 361 45 45, Fax 044 362 99 28

Neumitglieder

Kehrlé Sven	U10
Ringger Zoé	U12
Goldbach Svetlana	U14
Jacobs Lisa	U14
Ringger Mia	U16
Muntu Ammar	U18
Hjalmsdottir Asdis	Aktive
Barbureau Yael	Aktive
Precek Raphaela Nadja	Laufgruppe
Zimmermann Katrin	Laufgruppe
Götz Ursina	Laufgruppe

Wir heissen die neuen Mitglieder bei uns im LAC TV Unterstrass herzlich willkommen!

Christoph D. Widmer, Präsident

Ebenfalls ein neues Mitglied im LAC ...

Die kleine Jana Saphira Liistro erblickte am 19. Juli 2013 das Licht der Welt. Zur Geburt gratulieren wir den glücklichen Eltern.

Wir hoffen sehr, dass Jana schon bald in die Fusstapfen ihrer Mama Jeannette tritt und ebenfalls eine begeisterte Leichtathletin wird.

Wir wünschen der jungen Familie Liistro-Ludin nur das Allerbeste mit dem kleinen Sonnenschein.

LAC TV Unterstrass

Ski Club

Herbstausflug Ski Club

Infolge geringer Anzahl Teilnehmer (mindestens 10) mussten wir den Herbstausflug vom 22. September 2013 leider absagen.

Vorstand Ski Club

Einladung zur

82. Generalversammlung

des Ski Clubs TV Unterstrass

Samstag, 23. November 2013

**16.00 Uhr Restaurant TRAMBLU
Bucheggstr. 103, 8057 Zürich**

Nach der GV gemeinsames Nachtessen.

Traktanden

1. Begrüssung
2. Präsenzliste
3. Wahl der Stimmzähler
4. Protokoll der Generalversammlung 2012
5. Mutationen
6. Jahresberichte
7. Kassabericht
8. Revisorenbericht
9. Décharge-Erteilung
10. Wahlen
(Leitungsteam, übriger Vorstand)
11. Ehrungen
12. Anträge der Mitglieder
13. Budget und Jahresbeiträge 2013 / 14
14. Aktivitäten des Ski Clubs 2013 / 14
15. Verschiedenes

Wir hoffen, recht viele Mitglieder am Samstag, 23. November 2013 im Restaurant TRAMBLU begrüssen zu dürfen.

Der Vorstand

PS:

Die Generalversammlung findet wiederum wie in den letzten Jahren am Samstagnachmittag statt, damit auch ältere Mitglieder teilnehmen können. Nach der GV laden wir zu einem gemeinsamen Nachtessen ein. Eine Anmeldung für das Essen ist bis 12.11.2013 an Silvia Gisler, 044 342 28 31 oder E-mail silvia.gisler@bluewin.ch zu richten.

Rückspiegel



Vor 40 Jahren – 1./2. September 1973:

Der TVU organisiert Schweizer Leichtathletikmeisterschaften

Meilenstein in der Schweizer Leichtathletikgeschichte, als der Turnverein Unterstrass die Organisation der Schweizer Leichtathletik Meisterschaften 1973 zugesprochen erhielt. Er war damit der erste ETV-Verein, der mit diesem prestigeträchtigen Auftrag betraut wurde. Möglich gemacht hatte diese Premiere die 1972 erfolgte Gründung des Schweizer Leichtathletikverbandes SLV als Zusammenschluss der beiden lange Zeit «verfeindeten» Verbände SALV und ELAV.



Verbandsquerelen während Jahrzehnten

Der SALV (Schweiz. Amateur Leichtathletik Verband), als Abspaltung der Leichtathleten aus dem Schweizer Amateur Fussballverband hervorgegangen, besass die Lizenz des Internationalen Leichtathletikverbandes und konnte so internationale Meisterschaften beschicken oder Länderkämpfe und internationale Meetings organisieren. Und seine Vereine (LCZ, GGB, OB, Brühl St.Gallen usw.) organisierten abwechselungsweise die nationalen Meisterschaften.

Im ELAV (Eidg. Leichtathletik Verband) waren die Leichtathletikabteilungen der Turnvereine organisiert. Diese waren zahlenmässig bald einmal die Mehrheit, aber sowohl international, wie auch national immer «unter der Knute» des SALV. Zeitweise herrschte totale Gehässigkeit zwischen den beiden Verbänden, und auch die TVU-Athleten beschwerten sich immer wieder über die offensichtliche Benachteiligung von ELAV-Mitgliedern bei Selektionen für Länderkämpfe oder internationale Meisterschaften. Das Ganze akzentuierte sich ab 1956 noch, als der ETV, als einer der massgebenden Initianten, den Olympia-Boycott von Melbourne durchzusetzen vermochte. Danach war Feuer im Dach und der TVU verlor eine ganze Anzahl von Spitzenathleten, die aus Frust zum LCZ wechselten, oder ihre Karrieren beendeten.

In den Sechzigerjahren wurden aber die sogenannten «Turnerleichtathleten» immer stärker und der ETV setzte auch in den internationalen Gremien Druck auf, um den unhaltbaren Zustand zu beenden. Ein Einheitsverband, dem die internationale Lizenz zugebilligt würde, musste aus dem Boden gestampft werden. Das gelang zu Beginn der Siebzigerjahre in mühsamen Verhandlungen, nicht zuletzt weil in beiden Verbänden die Scharfmacher in die Schranken gewiesen wurden und die Verhandlungen von besonnenen und aufgeschlossenen Funktionären geführt wurden. So kam es im Herbst 1971 zur Gründung des Schweizer Leichtathletikverbandes SLV als Zusammenschluss von SALV und ELAV. Es war keine Liebesheirat, eher eine Zweckgemeinschaft, in der der SALV die internationale Lizenz mitbrachte und der ELAV das (ETV) Geld ...

Eine der ersten Amtshandlungen an der Gründungsversammlung war die Vergabe der Schweizer Meisterschaften 1973.

Der TVU gewinnt die Abstimmung

Peter Boesch, der damalige Obmann der Leichtathletikabteilung des TVU erinnert sich noch ganz genau an jenen Samstag im Herbst 1971 in Bern:



Man muss die vorgängig geschilderte Situation in der Schweizer Leichtathletik kennen, um das Ereignis «TVU organisiert Schweizer Meisterschaften» richtig würdigen zu können. An der Gründungsversammlung gab es mehrere Interessenten, natürlich alles SALV Clubs und als grosser Aussenseiter der TVU. Erstmals in der Geschichte der Schweizer Leichtathletik gab es einen Turnverein, der die Gunst der Stunde nach der Zusammenlegung und damit die Möglichkeit der Übernahme von Meisterschaften, nutzen wollte. Am Vormittag fanden die separaten «Liquidationsversammlungen» von SALV und ELAV in Bern statt. Dabei musste ich die ELAV Seite von unserer Bewerbung überzeugen und alles daran setzen, dass man geschlossen für uns stimmen würde. Am Nachmittag fand dann die Gründungsversammlung des SLV im Rathaus in Bern statt, mit dem Traktandum: Vergabe von Anlässen. Man kann sich vorstellen, dass ich sehr angespannt war und mit zitternden Knien ans Rednerpult schritt. Ich weiss noch gut, dass ich an den neuen Gemeinschaftsgeist appellierte und darum bat, dass man mit der erstmaligen Wahl eines Turnvereins ein Zeichen setzen solle. Zuvor hatten wir bei der Stadt Zürich abgeklärt ob der Letzigrund nicht nur für den LCZ, sondern auch für uns zur Verfügung stehen würde.

In der Abstimmung erhielten wir am meisten Stimmen und damit konnten die Vorbereitungen beginnen.

Dieser Organisationsauftrag entfachte im gesamten TVU eine wahre Euphorie und ermöglichte es den Initianten und Motoren der Bewerbung, Peter Boesch und Vater Willy Boesch, ein hochkarätiges OK zusammen zu stellen und Helfer/innen aus allen Riegen des TVU zu rekrutieren. Dabei kam vielerorts auch die Routine zum Durchbruch, die sich der TVU drei Jahre zuvor bei der Organisation des Kantonalturnfestes 1970 erworben hatte.

Meisterschaften mit vielen Neuheiten

Hatte man 1970 mit der elektronischen Ermittlung der Resultate überzeugt, so stellte man 1973 gleich in mehreren Bereichen neue



Neuheit in der Schweiz: Elektronische Weitenmessung.

Standards auf, die heute aus dem Wettkampfbetrieb nicht mehr wegzudenken sind.

Zum ersten Mal bei Schweizer Leichtathletikmeisterschaften wurden die Resultate in allen Disziplinen ermittelt, ohne dass Stoppuhren oder Messbänder benötigt wurden. Die Laufzeiten wurden elektronisch, mit dem Zielfilm, auf Hundertstelsekunden genau gestoppt und blitzschnell angezeigt. Noch grössere Aufmerksamkeit erregte allerdings das in der Schweiz erstmals eingesetzte elektronische Weitenmessverfahren von Carl Zeiss, Jena, welches die Ergebnisse direkt auf die neuen Anzeigetafeln im Innenraum und an den Resultatcomputer weiterleitete.

Das Publikum und die Presse waren begeistert von diesem neuartigen Service. Auch die Ranglisten, die nur Minuten nach Ende eines Wettkampfes vorlagen und verteilt werden konnten, sorgten weit herum für lobende Anerkennung. Das «Wachsmatritzen-Zeitalter im Rechnungsbüro gehörte endgültig der Vergangenheit an ...

Grossartige Organisationsleistung

Die Organisatoren rund um Peter Boesch durften weit herum auf Goodwill zählen, und dank den geschäftlichen Beziehungen des OK-Präsidenten konnte auch das finanzielle Risiko schon im Vorfeld weitgehend eingedämmt werden. Die Migros bot dabei den Jugendlichen eine Dauerkarte für die ganze



Hauptsponsor

MIGROS

37. Zürcher Silvesterlauf



15. Dezember 2013

Anmeldung und Informationen
www.silvesterlauf.ch

Veranstaltung zum Preis von 2 Franken an. Sehr gut kam auch an, dass die Organisatoren die TVU-Ehrenmitglieder und die Gönner der Leichtathleten als Gäste einluden. Mit insgesamt 5000 Zuschauern wurde auch auf diesem Gebiet das Soll erfüllt, auch wenn natürlich mit zwei- bis dreitausend Zuschauern pro Tag keine grosse Stimmung aufkommen konnte. Aber auch für die Besucher hatte man neue Wege beschritten und den Zeitplan so gestrafft und eingeteilt, dass an beiden Tagen während rund zwei Stunden alle wichtigen Finalläufe gebündelt durchgeführt wurden, so dass auch Leichtathletik-Laien auf ihre Kosten kamen.



Die ganze Veranstaltung lief absolut pannenfrei ab und die Organisation wurde in der Presse durchs Band weg gelobt und mit den höchsten Lorbeeren bekränzt. Dass der TVU mit Gerold Curti auf der 400 m Strecke zu einer Goldmedaille kam, rundete das schöne Bild dieser Meisterschaften positiv ab, und auch die weiteren Medaillen mit Silber für Werner Meier über

1500 m und Hanspeter Wehrli auf der 3000 m Steeple Distanz sowie Bronze für Martha Zehnder über 1500 m und 3000 m der Frauen und Hans Menet über 10'000 m sorgten für weiteren Glanz. Und als dann gegen Ende des Jahres die Schlussabrechnung einen Gewinn von über 20'000 Fr. auswies, da war für Peter Boesch und sein OK endgültig klar, dass sich die immense Arbeit wirklich gelohnt hatte. Der Rechnungsüberschuss bildete nun einen soliden Grundstock auf der finanziellen Reise der TVU-Leichtathletik.

Zufriedenheit auf der ganzen Linie

Das Zitat des SLV-Präsidenten Otto Grüter, welches in vielen Zeitungen wiederholt wurde, «Noch nie in den letzten zehn Jahren waren die Titelkämpfe so gut vorbereitet und durchgeführt!» war die verdiente

Absolution von höchster Stelle. Organisationsarbeit «Marke TVU» wurde zum geflügelten Wort und zum Massstab für die Zukunft.

Der TVU, und diesmal speziell die Leichtathletikabteilung, hatte wieder einmal einen sportlichen Glanzpunkt geschaffen. OK-Präsident Peter Boesch vergass dabei in seiner Dankesadresse in der TVU-Chronik nicht, dass die Hilfe aus dem ganzen Verein und allen Riegen kam, und dass vom Jugendrieger bis zu den Veteranen, alle auf ihrer Stufe und nach ihren Fähigkeiten eingesetzt, die perfekte Organisationsarbeit erst ermöglicht hatten. Der TVU als Ganzes hatte glänzend funktioniert.

Ein OK mit vielen bekannten Namen

Präsident:	Peter Boesch
Administration:	Willy Boesch
Technischer Leiter:	Guido Knickenberg
Kampfrichter:	Werner Schuler
Wettkampfanlagen:	Ferdy Leeger
Presse/Propaganda:	Peter Zimmermann, Jörg Coradi
Finanzen:	Peter Freimüller
Wettkampfbüro:	Ernst Rothweiler
Ordnungsdienst:	Max Hinder
Empfang/Protokoll:	Christian Kohli

Im Letzigrundstadion:

Stoppuhren und Messband gabs's noch

pt) Die Zieltreppe mit den 12 Zeitnehmern stand bei den Schweizer Meisterschaften im Letzigrund trotz elektronischer Zeitmessung immer noch in der Verlängerung der Ziellinie im Innenraum. Grund: Der Verband traute der Zeitmessung mit Zielfilm noch nicht ganz über den Weg und verlangte noch während einigen Jahren ein paralleles Hand-Zielgericht – für den Fall eines Stromausfalles ... Und in den Sprüngen und Würfeln lag ein Stahlmessband bei jeder Anlage bereit, um bei einem allfälligen Rekord die verlangte Nachmessung mit einem Stahlmessband zu garantieren.

Als Folge der Schweizer Meisterschaften:

Die Handzeitmessung wird abgeschafft

Die Diskussion über Handzeitmessung und elektronische Ermittlung der Zeit mittels Ziel-film wurde in den frühen Siebzigerjahren sehr emotional geführt. Die Athleten fürchteten, dass sie bei elektronischer Messung schlechter wegkämen und versuchten solche Meetings zu boykottieren, was die Meeting-organisatoren dazu verleitete, weiterhin das veraltete und fehleranfällige Handzielgericht einzusetzen.

Bei den Schweizer Meisterschaften 1973 wurde erstmals offiziell die elektronische Zeitmessung eingesetzt, wobei aber sämtliche Läufe parallel dazu auch von Hand gestoppt wurden. Das ergab für Peter Tobler, der damals beim SLV für die Ausbildung der Zeitnehmer verantwortlich war, die Gelegenheit, aus einem Fundus von mehreren hundert Resultatvergleichen zu schöpfen. Er verglich jede einzelne Handstoppung mit der elektronisch ermittelten Zeit. Das repräsentative Ergebnis dieser Untersuchung ergab, dass die durchschnittliche Fehlerquote eines routinierten Zeitnehmers bei 14 Hundertstelsekunden lag, wenn der Starter in Zielnähe stand (400 m, 800 m). Befand sich der Starter an den übrigen Positionen (100 m, 200 m, 300 m) und damit 100 – 150 m vom Zielgericht entfernt, so betrug die durchschnittliche Abweichung von der effektiven Zeit 24 Hundertstelsekunden. Mit diesen Ergebnissen mussten nur noch der Verband, die Athleten und die Medien überzeugt werden, dass elektronisch gestoppte Zeiten kein Nachteil in den Rekordlisten und bei Selektionen sein durften. Deshalb schlug Tobler dem Verband vor, ab 1974 die Rekordlisten und Selektionswerte nur noch für elektrisch gestoppte Zeiten zu führen. Sollte jemand mit einer Handzeitmessung gestoppt worden sein, so müsste diese Zeit mit einem Zuschlag von 14, resp. 24 Hundertstel versehen werden, um als Vergleichswert gültig zu sein. Die Voraussage, dass schon nach zwei Jahren niemand mehr von der Handstoppung reden würde, wurde weit übertroffen. Schon im folgenden Jahr hatten sich alle, Athleten, Medien und Verband mit

den Werten der elektronischen Zeitmessung abgefunden, umso mehr, als auch im Ausland die Akzeptanz von Saison zu Saison gesteigert worden war.

Peter Tobler

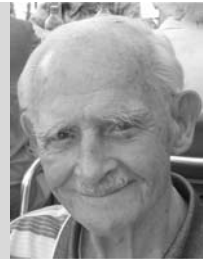
(mit Angaben von Peter Boesch und Peter Zimmermann, Fotos von Walter Scheiwiller, aus dem Archiv des Schweizer Sportmuseums, Plakat von Heinz Looser).

TVU 60plus

Veteran

Jakob Städeli †

12.8.1913 – 1.9.2013



Nur drei Wochen nach seinem 100. Geburtstag ist mit Veteran Jakob Städeli das älteste Mitglied im TVU gestorben. Nachdem er bis zu seinem 99. Geburtstag noch bei erstaunlich guter Gesundheit war und fast täglich längere Ausmärsche unternahm, ging es im letzten halben Jahr mit seinem Wohlbefinden ziemlich rasch bergab. Er hatte Mühe beim Laufen und auch die Vergesslichkeit machte ihm zu schaffen, so dass sein Tod für ihn und seine Angehörigen eigentlich einer Erlösung gleichkam. Die TVU-Familie entbietet den beiden Söhnen Jakob und Peter mit ihren Familien ihr herzliches Beileid und wünscht alles Gute.

Köbi Städeli trat dem TVU am 14. Dezember 1945 bei und war so etwas wie der klassische Passive in unserem Verein. Als Coiffeurmeister im Quartier Unterstrass hatte er mit den TVU-Mitgliedern in seinem Geschäft wesentlich mehr Kontakte, als in einer Turnhalle. Die langen Arbeitszeiten verunmöglichten einen sportlichen Einsatz fast vollständig. Dafür sorgte er dafür, dass Köbi Junior und

Peter, seine beiden Söhne, von der Jugendriege an mit dem TVU engen Kontakt hatten. Peter blieb danach während vielen Jahren bei den Handballern, zuerst im Verein und danach im städtischen Verband auch in den Vorständen aktiv.

Aufs Alter hin schloss sich Köbi Städeli den TVU-Veteranen an, wo er oft und gerne bei den verschiedenen Anlässen mitmachte. Dabei bereitete ihm sein Gehör je länger, je mehr grosse Mühe, da er in jungen Jahren im Militärdienst einen schweren Hörschaden erlitten hatte und auf einem Ohr vollständig taub war. So hatte er denn in den letzten Jahren zunehmend Mühe, an den Donnerstag-Hocks zu verstehen, was gesprochen wurde, weshalb er sich nur noch selten blicken liess. Aber er freute sich immer über die Kartengrüsse von den TVU 60plus-Anlässen. Nun muss seine irdische Adresse geschlossen werden. Wir sind traurig!

Peter Tobler

JABERG-DRUCK ADLISWIL

Wir setzen und drucken für Sie

in Adliswil

Soodring 34

044 710 55 51

Termine

Oktober

- 5./6. SfA: Bergturnfahrt im Alpstein.
- 10. TVU 60plus: Donnerstag-Hock
14 Uhr, Restaurant Tramblu
- 14.–19. Herbstlager in Davos
- 20. LAC: 13. Sponsorenlauf

November

- 14. TVU 60plus: Donnerstag-Hock
14 Uhr, Restaurant Tramblu
- 15. TVU Jassabend in der Röslischüür
- 23. SC: GV im Rest. TRAMBLU, 16 Uhr

Dezember

- 12. TVU 60plus: 11.30 Uhr
Jahresschlusshock
- 15. SILA
- 20. SfA: Jahresabschluss-Essen

NIE/VERGELT
Bürofachgeschäft
Mal- und Zeichenbedarf, Kartenstube, Bastelladen
www.nievergelt.net

Adressen

			Telefon P	Tel. G / Natel	Fax
<hr/>					
Zentralvorstand					
Zentralpräsident	CAMINADA Reto Rebbergstrasse 64	8049 Zürich	E-mail: caminadareto@bluewin.ch 044 342 14 97	044 340 28 33	044 340 28 30
Vizepräsident	LAFRANCHI Bruno Postfach 8025	8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
Zentralkassier	ZUDRELL Thomas Berninastrasse 43	8057 Zürich	E-mail: zudrell@swissonline.ch 058 215 23 55		044 300 24 81
Vereinsorgan	KERN Ruedi Dachslernstrasse 77	8048 Zürich	E-mail: kedrusa@bluewin.ch 044 431 33 07	044 430 48 80	079 222 25 26 044 430 48 86

Handball

Präsident	KÄLIN Stefan Rickenstrasse 2	8732 Neuhaus SG	055 282 29 74	055 286 32 02	055 286 32 01
Jugend	Steinmann Isabel Regensbergstrasse 139, 8050 Zürich		E-mail: handball@tvunterstrass.ch 079 540 66 56		
	SCHÄRER Simone unt. Schwandenstrasse 67a, 8805 Richterswil		E-mail: handball@tvunterstrass.ch 079 289 99 83		

Leichtathletik

Präsident	WIDMER Christoph Wieswaldweg 13, 8135 Langnau aA		E-mail: christoph.widmer.3@credit-suisse.com 044 713 19 59	079 475 71 63	044 333 52 25
Leiterin Geschäftsstelle	RAESS Susi Höflistrasse 23, 8135 Langnau am Albis		E-mail: susi.raess@tvunterstrass.ch 044 242 90 55		
Medien / PR	TRÜB Pascal Verena Conzett-Strasse 31, 8004 Zürich		E-mail: pascal.trueb@tvunterstrass.ch 078 670 19 87		

Ski Club

Leitungs-Team	GISLER Silvia Reinhold-Freiestrasse 67, 8049 Zürich		E-mail: silvia.gisler@bluewin.ch 044 342 28 31		
	REGLI Verena Zelgstrasse 57, 8610 Uster		E-mail: verena.regli@sunrise.ch 044 940 02 10		

Sport für ALLE / Volleyball

Technischer Leiter	Weiss Jules Käshaldenstrasse 37	8052 Zürich	044 301 19 94		
Kassier	Meile Monika Binzmühlestrasse 62	8050 Zürich	E-mail: moni_unterstrass@hotmail.com 043 299 92 18	078 876 84 77	

TVU 60plus

Präsident	SCHAAD Jörg Breitensteinstr. 44, 5417 Untersiggenthal		E-mail: joerg.schaad@bluewin.ch 056 288 18 47		
-----------	---	--	--	--	--

Silvesterlauf

OK-Präsident	LAFRANCHI Bruno Postfach 8025	8036 Zürich	E-mail: info@silvesterlauf.ch 044 281 13 54	044 480 25 55	044 480 25 56
--------------	---	-------------	--	---------------	---------------

Dienste

Physio Rotbuchstr.	JELINEK Reto Rotbuchstrasse 8	8006 Zürich	E-mail: reto.jelinek@rotbuchphysio.ch, www.rotbuchphysio.ch 044 363 54 69		
Osteopathie Kreis 6	HOLWERDA Tom Weinbergstrasse 82	8006 Zürich	E-mail: info@osteokreis6.ch, www.osteokreis6.ch 044 350 50 44		

Bestell-Adresse und Auskunft:

Hiestand & Partner AG
 zH. Herrn Bruno Hiestand
 Schindellegistrasse 71
 8808 Pfäffikon



Liebes TVU-Mitglied

Geniesse die Leichtathletik-Europameisterschaft 2014 im Letzigrund mit gleichgesinnten Leichtathletik-Fraeks, indem Du dir eine Wochenkarte bestellst. Dieses Ticket kann auch – wenn Du einmal verhindert sein solltest – an Freunde, Bekannte, Geschäftskunden usw. weitergegeben werden. Der TV Unterstrass hat sich einen eigenen Sektor gesichert, damit auch die Mitglieder untereinander wieder einmal alte Freundschaften und Begegnungen pflegen können. Mach mit !

Bestellung für Wochenkarte Europameisterschaft, Letzigrund Zürich
12. – 17. August 2014

_____ Karten à Fr. 440.–

Name: _____ Vorname: _____

Verein: _____ Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

E-mail: _____

Die Zuteilung der Tickets erfolgt nach Eingang der Anmeldungen; die Karten sind limitiert. Die Rechnungsstellung erfolgt mit dem Versand der Tickets.

Datum _____ Unterschrift _____